

Wo steht die NADA?



Prof. Hanns Michael Hölz, Aufsichtsratsvorsitzender der NADA

Die NADA

Die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) ist die maßgebliche Instanz für die Dopingbekämpfung in Deutschland. Die Aufgaben der NADA umfassen Dopingkontrollen, Prävention, medizinische und juristische Beratung sowie internationale Zusammenarbeit.

Mit der ersten Anti-Doping-Konferenz 1999, die seitens des Internationalen Olympischen Komitees (IOC) organisiert wurde, wurde der Wunsch nach einer weltweiten unabhängigen Anti-Doping-Organisation in die Tat umgesetzt. Die Welt Anti-Doping Agentur (WADA) ist noch im selben Jahr gegründet worden. Auch auf nationaler Ebene wurde eine unabhängige Anti-Doping-Organisation gefordert. 2002 war es soweit, die Nationale Anti Doping Agentur (NADA) löste die bis dahin für den Anti-Doping-Kampf verantwortliche Anti-Doping-Kommission des Deutschen Sportbundes (DSB) und Nationalen Olympischen Komitees (NOK) ab. Im Januar 2003 nahm die NADA ihre Arbeit auf. Seither steht sie für Chancengleichheit, Fairness, Toleranz sowie das Leistungsprinzip und hilft mit, die Werte des Sports zu erhalten. Die 2002 als Kompetenzzentrum in Sachen Doping gegründete Stiftung Privaten Rechts ist eine unabhängige Einrichtung, die nach dem Stakeholder-Modell gemeinsam getragen wird von Politik, Sport und Wirtschaft und als Compliance-Funktion des deutschen Sports ihre Aufgaben wahrnimmt.

Internationale Zusammenarbeit

Als wichtiger Akteur im Anti-Doping-Kampf arbeitet die NADA eng mit der WADA zusammen und wurde dafür 2011 als „benchmark“ ausgezeichnet. Die Wahrung der Chancengleichheit im fairen sportlichen Wettkampf ist das oberste Ziel aller Maßnahmen – auch auf internationaler Ebene. Um dies durchzusetzen, arbeitet die NADA eng mit anderen europäischen nationalen Anti-Doping-Organisationen (NADOs) zusammen, z.B. mit der Schweiz, Österreich und Frankreich.

Neue Struktur der NADA

Die Strukturänderung im März 2011 stärkt das Hauptamt. Dies wird vor allem an dem hauptamtlichen Vorstand deutlich. Bis zu der vollzogenen Strukturreform hatte die NADA einen ehrenamtlichen Vorstand und einen hauptamtlichen Geschäftsführer. Die ehemaligen Vorstandsmitglieder mit ihrem Vorsitzenden Armin Baumert bringen ihre Kompetenz seit März in beratende Kommissionen (Dopingkontrollsystem, Prävention, Recht und Medizin) ein.

Eine der zukünftigen Hauptaufgaben wird darin bestehen, das Zwei-Säulen-Modell (Repression und Prävention) weiter voranzutreiben und für das Modell bei allen Stakeholdern zu werben. Auf dieser inhaltlichen, strategischen und strukturellen Basis soll die Finanzierung nachhaltig gesichert werden.

27. Oktober 2011